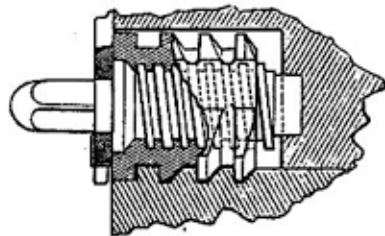


eines Schraubbolzens am Rohr befestigt. Das Vierkant dient zum Aufsetzen der Kurbel, mittelst welcher die Transportschraube gedreht wird. Ihre Drehung setzt, indem sich der innere oder der äußere Bund (je nach der Drehrichtung) gegen das linke Lager legt, den Keil in Bewegung. Ein festes Eindringen des Keils in das Keilloch soll und kann auch nicht durch die Transportschraube erfolgen, wird vielmehr durch die Schließschraube bewirkt. Damit dieses ohne Bewegung der Transportschraube auszuführen ist, hat das Lager zwischen beiden Bunden derselben so viel Spielraum, daß es sich beim Schließen, soweit es nötig, nach rechts verschieben kann. Für die beiden Bunde hat die Nute auf beiden Seiten des Lagers eine Erweiterung, für den äußeren die Verschlußplatte einen halbkreisförmigen Ausschnitt, der für das Aufsetzen der Kurbel noch etwas vergrößert ist.

d. Die Schließschraube mit Mutter.

Die Schließschraube (Fig. 34), welche mit ihrer Mutter sowohl zum festen Einpressen des Keils für den Schuß, zum Festhalten des Keils während des Schusses, als auch zum Lösen des Keils nach demselben dient, besteht aus

Fig. 34.



dem Zapfen, dem Gewindetheil, dem Bund, dem Hals und dem Vierkant. Sie ruht mit ihrer Mutter in einem cylindrischen Ausschnitt, welcher an dem linken Ende der Rückseite des Keils ungefähr in der Mitte seiner Höhe angebracht ist. Die Nabe desselben liegt parallel der hinteren Keillochfläche und von dieser so weit entfernt, daß etwa $\frac{1}{3}$ vom Umfang des Ausschnitts in den Keil fallen. Die Grundfläche enthält das cylindrisch gebohrte Lager für

den Zapfen der Schließschraube. Für den Hals derselben ist ein Lager in der Verschlußplatte gebohrt. Auf dem Gewindetheil der Schließschraube, welches eine geringe Steigung hat, sitzt die starke cylindrische Schließschraubenmutter (Fig. 34). Dieselbe ist etwas kürzer als die Höhlung im Keil und trägt außen vier Keifen, von denen die drei rechten auf etwa $\frac{1}{3}$ ihres Umfanges abgebrochen sind, der linke Keifen, der Endkeifen, jedoch voll und mit einer Nabe (mit Stift) versehen ist. Letzterer Keifen ist rein cylindrisch, während die drei anderen zur größeren Haltbarkeit nach rechts conisch verstärkt sind. Der über die Verschlußplatte fortgreifenden Nabe des Endkeifens wird durch einen Ausschnitt der Platte eine kreisbogenförmige Bewegung von 120° gestattet. Wird die Schließschraube mittelst der Kurbel gedreht, so folgt die Mutter der Drehung, bis ihre Nabe oben oder unten gegen die Verschlußplatte stößt, und wird dann beim Weiterdrehen der Kurbel nur verschoben. Beim Schließen müssen die Keifentheile der Mutter in die Einschnitte des Rohrs greifen, für das Lösen und Öffnen dagegen aus denselben heraustraten. Die Schließschraube mit ihrer Mutter verhindert beim Schuß ein Herausziehen des Keils.

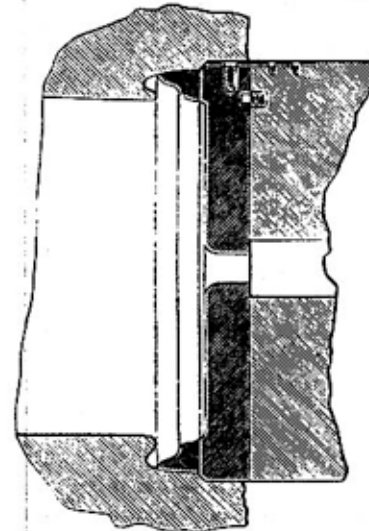
e. Die Kurbel.

Sie ist doppelarmig und dient sowohl zur Drehung der Transportschraube als der Schließschraube. Ihr cylindrisches Mittelstück ist hierzu, den beiden gleichen Vierkanten entsprechend, durchlocht. Die Länge der Kurbelarme ermöglicht, daß ein bis zwei Mann in der Regel den Verschluß fest schließen bezw. wieder öffnen können; reicht diese Kraftäußerung nicht aus, so kann man noch einen der Arme durch ein aufgesetztes gußeisernes Rohr, den Steckschlüssel, verlängern.

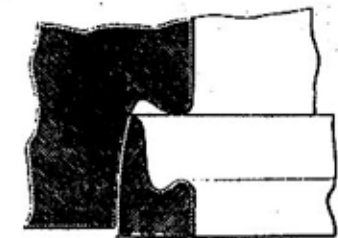
f. Der Liderungsring und die Stahlplatte.

Der Liderungsring (nach seinem Erfinder auch der Broadwellring*) genannt) ist ein Stahlring von nachstehendem Querschnitt (siehe Fig. 35), welcher in eine Ausbuchtung an der hinteren Kante des Ladungsraumes, in das Ringlager, eingefügt wird. Der Ring wird vom Pulvergas infolge seiner ausgebauchten Gestalt mit seiner ebenen Liderungsfläche nach hinten

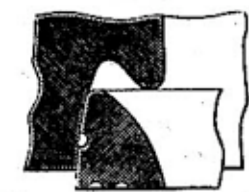
Fig. 35.



Liderungsring und Stahlplatte der 17 cm R. R.



Liderungsring der 24 cm R. R.



Liderungsring der 8,7 cm R.

gegen die im Keil befindliche Stahlplatte, gleichzeitig aber auch mit seiner kugelförmigen Liderungsfläche gegen die Wände seines Lagers gedrückt. Um von vornherein eine möglichst genaue Uebereinstimmung der beiden Dichtungsflächen zu erzielen, wird der Ring in das Rohr eingeschliffen. Die Uebereinstimmung des Lagers nach innen und vorn soll bewirken, daß die Gase die

*) Bezeichnung in der Armee, wo unter Liderungsring speciell die Construction verstanden wird, welche eine Ausbuchtung in der kugelförmigen Fläche hat (wie bei 8,7 cm R.).